

Spezielle kirchliche Statistik des Kaiserthums Oesterreich.

III.

Kirchenprovinz Böhmen.

Durch die überaus freundlichen und genauen Angaben, die uns von Seite der Hochw. Ordinate dieser Provinz auf dahin gestellte Anfragen zu Theil wurden, sind wir in den Stand gesetzt; über diese Kirchenprovinz die gewünschten kirchlich-statistischen Details zu geben. Wir statten im Namen der Wissenschaft den betreffenden H. H. Ordinariaten den höflichsten Dank für ihre Bemühung ab; welcher Dank nachträglich auch den H. H. Ord. von Linz, Lavant und Trient gelten soll.

Die Kirchenprovinz Böhmen umfaßt das ganze Kronland Böhmen, die preußische Grafschaft Glatz und die beiden Pfarrgemeinden Albenreuth und Ottengrün in der bairischen (Ober-) Pfalz.

Ihr Flächenraum auf österreich'schem Gebiete beträgt 897 d. □ M., ihre längste Ausdehnung von Westen nach Osten (Msch bis Grulich) 82 Stunden.

Ihre kirchlichen Gränzen sind:

Nördlich die apostol. Biskariate Baugen und Dresden in Sachsen und das exemte Bisth. Breslau, östlich das Bisth. Breslau und die Kirchenprov. Mähren, südlich die Kirchenprov. Oesterreich und die bairische Kirchenprov. München-Freising (mit dem Bisth. Passau), westlich die Kirchenprov. München-Freising (mit Passau und Regensburg) und die Kirchenprov. Bamberg (mit dem Erzbisth. Bamberg).

Die Metropole dieser Provinz ist das Erzbisthum Prag. Ihre Suffraganeate: Königgrätz, Leitmeritz und Budweis.

Die ganze Provinz ohne Glatz und den bairischen Pfarrsprengeln (denn wir haben nur das österreichische Gebiet vor Augen) zählt 4,498.100 Seelen.*) Darunter sind:

4360460 Katholiken,
68230 Aikatholiken,
69410 Juden.

Von der Gesamtseelenzahl sprechen 1789000 die deutsche und 2709000 die böhmische Sprache.

Die Zahl der Gotteshäuser in der Provinz beträgt 5126. Darunter sind 1831 Pfarr-, 835 Filial- und Nebenkirchen und 3460 Kapellen. Von letztern jedoch sind über 1000 gesperrt oder nur Feldkapellen.

Die Kirchenprov. Böhmen auf österr. Gebiete zerfällt in 1831 Pfarrsprengel mit 1216 Hilfe-

*) Auf die Grafschaft Glatz fallen 142100 und auf den bairischen Antheil 1300 Seelen.

seelsorgstellen. Hundertachtzehn davon sind klösterlichen Konventen inkorporirt und 5 Säkularpfünden ihnen zeitweilig zur Pastoration überwiesen. Die Zahl der von Regularen pastorirten Seelen beläuft sich auf 289000.

Sämmtliche Seelsorgstationen sind bis auf 30 Kooperaturen besetzt und überdieß noch 147 Supernumerarseelsorger vorhanden; so daß sich in der ganzen Provinz ein Ueberschuß von 117 Säkularseelsorgern herausstellt.

Pfarren von enormer Ausdehnung gibt es in dieser Provinz nicht; doch haben 11 Pfründen die enorme Zahl von 10000 bis 25000 Parochianen.

Obige Pfründen sind unter folgende Patronate vertheilt:

- 240 unter dem Religions- und Studienfonde,
- 118 Klöstern inkorporirt,
- 58 unter geistlichen Privatpatronen,
- 109 landesfürstlich,
- 7 unter dem Patronate von öffentlichen Aemtern,
- 1279 unter Privat Laienpatronen,
- 16 gemischt zwischen geistlichen und weltlichen Patronen,
- 4 unbestimmt.

Diese Kirchenprovinz hat vier Domkapitel mit 33 wirklichen und 12 Ehren-Kanonikaten, drei weltpriesterliche Kollegiate mit 22 wirklichen und 12 Ehren-Kanonikern, sechs Real- und 3 Titulararchidiafonate, vier Probsteien.

Die Regularen haben in der Provinz 93 Häuser mit 1444 Mitgliedern. Von den ersteren gehören 77 für männliche und 16 für weibliche Orden. Namentlich sind es:

Marguſiner Baſſifier	1 Haus mit 6 Mitgliedern	} Summe 1231 Mitglieder
Marguſiner Eremiten	8 Häuser "	
Barmherzige Brüder	3 " "	
Benedictiner	3 " "	
Cistercienser	2 " "	
Dominikaner	4 " "	
Franciscaner	16 " "	
Geſuiten	1 Haus "	
Kapuziner	16 Häuser "	
Kreuzherren mit dem rothen Sterne	1 Haus "	
Malteser	1 " "	} Summe 213 Mitglieder
Minoriten	3 Häuser "	
Prämonſtratenſer	13 " "	
Cerviten	3 " "	
Weiße Ordenshäuſer:	2 " "	
Barmherzige Schwestern	9 Häuser mit 48 Mitgliedern	
Siſſabethinerinnen	2 " "	
Engliſche Fräulein	1 Haus "	
Karmelitinnen	1 " "	
Schwesterinnen	1 " "	
Irſulinerinnen	2 Häuser "	
Zuſammenſumme		1444

Die Ordensleute also vertheilen sich auf 21 verschiedene Regeln.

Der Säkularklerus der Kirchenprov. Böhmen zählt 3899 Köpfe. Darunter sind 3607 Priester und unter diesen 3131 Seelsorger, 46 im Lehramte.

Der Regularklerus beläuft sich, wie erwähnt, auf 1444 Personen. Davon gehören 1231 dem männlichen, 213 dem weiblichen Theil desselben an. Unter ersteren sind 948 Priester.

Die Gesamtzahl des Provinzklerus macht 5343. Darunter 4555 Priester, 788 Nichtpriester, 3568 Seelsorger, 315 beim Lehramte, 160 im Krankendienste.

Kirchliche Anstalten zur Pflege der Wissenschaft:

1. Vier Priesterseminäre,
2. Eine theologische Fakultät und 3 andere theol. Lehranstalten,
3. Zwei theol. Hausstudien,
4. Neunzehn theils Ober- theils Untergymnasien; wovon jedoch nur 12 gänzlich mit geistlichen Professoren besetzt sind,
5. Ein Knabenseminär,
6. Zwei Realschulen der Praemonstratenser zu Strahof (zu Rakonitz und Reichenberg).

An sämtlichen Lehranstalten wirken 161 geistliche Professoren.

Elementarschulen sind in der Provinz 3542 mit 568700 Schulpflichtigen und 531000 schulbesuchenden Kindern. Somit entziehen sich 37700 dem Unterrichte. An 1594 Schulen wird der Unterricht bloß in deutscher, an 1764 bloß in böhmischer, an 164 in beiden Landessprachen erteilt.

Schulbibliotheken bestehen 662 mit 99700 Bänden.
Die interessantesten Verhältnisse sind:

	Sprach	Königreich	Steiermark	Buchweis	Durchschnitt
Flächen. 3. Seelenzahl überh. D. M.	1:5095	1:5865	1:5601	1:3821	1:5015
" 3. kathol. Bevölkerung.	1:4939	1:5593	1:5483	1:3745	1:4861
" zu b. kathol. Gottesh.	2: 7	4: 15	4: 15	1: 15	4: 23
Gotteshäuser zur Seelenzahl	1:1420	1:1473	1:1474	1: 252	1: 851
Klerus zur Seelenzahl	1: 619	1:1018	1: 886	1: 966	1: 816
Kuratsklerus zur Seelenzahl	1:1047	1:1537	1:1293	1:1343	1:1222
Prüfenden zur Seelenzahl	1:2188	1:2728	1:2371	1:2278	1:2381
Prüfenden zum Kuratsklerus	1: 2	4: 7	6: 11	3: 5	1: 2
Inkurat= zum Kuratsklerus	2: 3	1: 2	1: 2	5: 13	1: 2
Regular= zum Säkularklerus	3: 4	1: 5	5: 17	1: 5	3: 8
Gillfessler zu den Prüfendern	3: 4	3: 4	3: 4	1: 4	2: 3
Katholiken zu den Katholiken	1: 3	1: 2	1: 4	1: 5	1: 3
Deutsche zu den Slaven	4: 7	3: 10	3: 1	5: 13	2: 3

Erzdiözese Prag.

Das Herz Böhmens und dessen westliche Seite nimmt die Erzdiözese Prag ein. Sie liegt zwischen dem

49° 33' — 50° 33' nördl. Breite,

29° 42' — 33° östlicher Länge

und faßt in sich

1. den ganzen prager Kreis bis auf einzelne Parzellen der Bezirksgerichte Laun, Libochowitz, Melnik und Raubník,
2. vom budweiser Kreise die Einzelgerichte Beneschau, Neweklau, Blaschitz, Wetzitz und einen Theil des B. G. Seletz,
3. vom Eger-Kreise den ganzen Landesgerichtsbezirk Eger, nebst einer Parzelle des B. G. Jechowitz an der sächsischen Gränze,
4. vom gitschiner Kreise einen Theil des B. G. Benatek,
5. vom pardubitzer Kreise die Einzelgerichte Kobljanowitz, Kaurzim, Böhm. Brod, Schwarzkostelec und einen Theil des Bez. Ger. Kolín,
6. vom pilsener Kreise endlich den Colleg. Ger. Bez. Pilsen bis auf eine Parzelle des B. G. Blotwitz.

Sie hat einen Flächenraum auf genanntem Gebiete von 245 d. □ M.*), mit einer längsten Ausdehnung von Westen nach Osten (Msch bis Kolín) von 55 Wegstunden.

*) Nach einer Corresp. in der Allt. Zion hätte Böhmen 903 D. M., wovon 265 auf den Sprengel Prag, 218 auf Königgrätz, 167 auf Leitmeritz, 253 auf Budweis fallen.

Die natürlichen Gränzen des Erzsprenghs sind nördlich bei Raudnitz die Elbe (nur in kurzer Strecke), südöstlich die Sazawa bei Ragow; westlich der Böhmerwald und die Eger gegen Baiern, nordwestlich das Erzgebirge gegen Sachsen. — In politischer Beziehung gränzt er nördlich an das Landesgericht Brüx und den Kreis Leippa; östlich an das B. G. Podiehrad und das Colleg. Ger. Kuttenberg, ersteres im gitschiner, letzters im pardubitzer Kreise; südlich an das ehemalige Coll. G. Tabor und das Landesgericht Pisek, ferner an die Coll. G. Klattan und Taus; westlich an die bairische Pfalz, nordwestlich an das Königr. Sachsen. — Kirchliche Gränzen sind nördlich die Diözese Leitmeritz, östlich Königgrätz, südlich Budweis, westlich Regensburg und Bamberg in Baiern; nordwestlich das apostol. Vikariat Dresden in Sachsen.*)

Errichtung. Prag, als Diözese, existirt seit dem Jahre 973. Es faßte damals den größten Theil von Böhmen, einen großen von Mähren in sich; und war bis zum Jahre 1344 das einzige Bisthum im Lande. Im genannten Jahre wurde auf Anlangen Kais. Karls IV. der Sprengel Leitomischl (gegenwärtig

*) Wir haben nur den auf österr. Gebiete gelegenen Theil der Erzdiözese im Auge; welchen wir auch in der Folge allein berücksichtigen. Außerdem aber gehört vom königl. preussischen Gebiete die Grassch. Glas mit 142300 Seelen kath. Bekenntnisses, 46 Pfründen, 96 Priestern und 69 Gotteshäusern dazu. Ferner vom bairischen Gebiete die Pfründen Albenreuth und Ottengrün unweit Eger hart an der böhmischen Gränze.

Königgrätz) vom Papst Clemens VI. von Avignon aus von Prag kanonisch ausgeschieden und als selbstständiges Bisthum erklärt. Prag wurde zur Erzdiozese erhoben. — Im Jahre 1656 verlor die nunmehrige Erzdiozese wieder einen Theil ihres Gebietes an das neuerrichtete Bisthum Leitmeritz und 1783 abermals einen Theil an die heutige Diözese Budweis. Dafür wurde jedoch anno 1806 derjenige Theil Böhmens (namentlich der Eger-Kreis), der ehemals zur Jurisdiktion des Bisthums Regensburg gehörte, der Erzdioz. Prag zugewiesen und so das gegenwärtige Diözesangebiet geschaffen. — Seit der Zeit seines Bestehens zählt der Sprengel 27 Bischöfe und 28 Erzbischöfe; Summa: 55 Kirchenfürsten. Der erste Bischof war ein Benediktiner Namens Dietmar; der erste Erzbischof: Arnest von Pardubitz; der gegenwärtige ist der S. S. Friedrich Fürst Schwarzenberg, Kardinalpriester — seit 1850. Adhaerirend dem erzbischöflichen Stuhle ist der Titel und Rang eines gebornen Legaten des römischen Stuhls und eines beständigen Kanzlers der Universität Prag.

Die Seelenzahl der Erzdiozese betrug im Jahre 1850 auf österr. Gebiete

1210014 Katholiken	} 1248393 Seelen
10479 Apatholiken	
27900 Juden	

Protestanten und Juden sind durch das ganze Erzbisthum vertheilt und nur das einzige Vikariat Wotitz hat keine von erstern und das Vik. Joachimsthal keine von letztern. Am zahlreichsten sind die Apatholiken im Vikariate Raubnitz und Kolin

(2000—2400), die Juden im Generalvikariatsbezirke Prag (3000 S.) und dem Vik. Kolin (gegen 2000). Hingegen hat das Vik. Eger davon nur 30 Seelen.

Sprache. Was die Sprachverschiedenheit der Diözesanen anbelangt, so gehören von obiger Seelenzahl 781000 dem böhmischen und 467400 dem deutschen Idiome an.

Ganz böhmisch sind die Vik. Beraun, Böhm. Brod, Brandeis, Budin, Bystritz, Horowitz, Königs-
saal, Kolin, Libos, Mnichowitz, Neustaditz, Prostej, Prizibram (ausgenommen die Stadt gleichen Namens, wo etwas deutsch gesprochen wird), Pürglitz, Raud-
nitz, Rokitzan, Schwarzkastel, Seltshan, Schlee,
Wlaschin und Wottitz.

Größtentheils böhmisch ist der Gen. Vik. Bez. Prag, das Vik. Kralowitz und Rakowitz.

Zur Hälfte böhmisch ist das Vik. Pilsen.

Größtentheils deutsch das Vik. Mies.

Rein deutsch die Vik. Eger, Falkenau, Graßlitz, Hayd, Joachimsthal, Lichtenstadt, Ludez, Plan, Tepl und Theusing.

Die Zahl der Gotteshäuser beträgt 852. Darunter sind 553 Pfarr-, 263 Filial- und Nebenkirchen und 36 Kapellen. Sehr besuchte Wallfahrtsorte sind: Altbunzlau und das Grab des heil. Johann. Nep. zu Prag.

Einteilung. Die Erzdiözese wird seit 1851 ohne Glatz in 36 Vikariate eingetheilt. Die stärksten davon, der Seelenzahl nach, sind der Gen. Vik. Bez. Prag (132500 S.) Falkenau, Graßlitz und Horowitz (je über 48000 S.);

die schwächsten die Bif. Plan, Raubnitz und Böhmisches-Brod (je nur über 22000 S.)

Innerhalb diesen Bifariaten befinden sich 553 selbstständige Seelsorgestationen mit 364 Hilfeseelsorgstellen (46 Fundaturen, 232 Kaplaneien und 86 Cooperaturen). Unter den erstern sind:

- 3 Realprobsteipfarren (Hl. Berg bei Prag, Gilm und Raubnitz),
- 2 Archidiaconatspfünden (Brandeis und Pilsen),
- 406 einfache Pfarrkuratien,
- 115 Lokalien,
- 19 Exposituren,
- 9 Realadministraturen,
- 1 Kapellanie mit selbstständiger Seelsorge.

Von den selbstständigen Pfründen gehören 496 dem Säkular- und 57 dem Regularklerus. Der letztere pastorirt im ganzen Sprengel Prag 137600 Seelen.

Pfarren mit enormer Seelenzahl sind: Prag St. Stefan (14250 S.), Pilsen (14400), Graßlitz (13900), Prag, Karolinenthal (12000), Eger (11700 S.)

Nur 20 Hilfeseelsorgposten waren anno 1850 im ganzen Erzbisthume unbesezt. Dafür befanden sich jedoch in den verschiedenen Pfründen 37 Supernumerärseelsorger admittirt.

Die Pfründen stehen unter folgendem Patronate:

- 28 unter geistl. Privatpatronen,
- 51 unter dem Religionsfonde,
- 57 sind Klöstern inkorporirt,
- 53 sind landesfürstlich,
- 363 sind Privat-Laienpatronates,
- 1 gemischt zwischen geistl. und weltl. Patronen.

Die größten Privatlaienpatronate sind das von Fr. Lobkowitz und Fr. Lichtenstein ersteres über 25, letzteres über 24 Pfarren.

Das Domkapitel Prag, mit dem Praedikate „semper fidele,“ besteht aus 3 Prälaten und 9 andere Kanonikern.*) Dignitäten sind die Probstei (der Probst heißt primus Bohemiae praelatus) das Archidiaconat und die Scholasterie. Von den übrigen Kanonikern führt einer den Titel Custos, einer Cantor und die jüngsten fünf heißen Can. ecclesiastes. Nach Wehners Lexikon pag. 637 sind alle Kanoniker des Domstifts in Folge päpstlicher Privilegien insulirt. Das Kapitel hat das Recht, bei eintretenden Vakaturen sich nach eigener Wahl zu kompletiren; wobei seit dem 17. Jahrhunderte der Usus besteht, abwechselnd einen Deutschen und einen Tschechen als Kanonikus zu wählen, was mitunter dem Vernehmen nach Streitigkeiten veranlaßt.

Den niedern Domklerus bilden 2 Poenitentiare, 3 Domvikare und 6 Psalteristen.

Die Domprobstei übt das Patronatsrecht über die Pfarren St. Mathias in Scharka, Hostaun und Wolin; letztere im Bisth. Budweis, das Domkapitel über die Pfarren:

1. Aunietitz, 2. Gradzen, 3. Mischno, 4. Retworzicze, 5. Neumitrowitz, 6. Borezicz, 7. Prag (Dom), 8. Prag (Apollinar), 9. Tieno=

*) Clesius in der Wien. Kirch. Zeit. Nro. 66 des Jahres 1853 gibt 14 Kanonikate im Domkapitel Prag an. Wir wissen nicht auf welchen Grund hin. Der Diözesanschematismus führt deren nur 12 auf.

witz, 10. Worzech, 11. Wrannay, 12. Zeslesna, 13. Posden.

Kollegiatstifte. Im Bereiche der Erzdiözese finden sich noch 3 weltpriesterliche Genossenschaften — die einzigen in Böhmen.

- 1) Das weltpriest. Kollegiatstift Altbunzlau mit einem insulirten Probst, einem insulirten Dekane, 3 Praebendar- und 1 Nichtpraebendar-Kanonikern. Ehrenkanonikate sind 6 systemisirt.
- 2) Das Koll. Stift Allerheiligen in Prag mit 2 Dignitäten (Probst und Dekan) und 6 andern Kanonikaten, wovon im Jahre 1850 nur 2 besetzt waren. Ehrenkanonikate nach Gleisus sechs.
- 3) Das Koll. Stift Schloß Wyszehrad in Prag mit 2 Dignitäten und 6 andern Kanonikaten. Ehrenkanonikate ebenfalls sechs.

Stifte und Klöster: Ueber 40 Klöster wurden seit den letzten 80 Jahren im gegenwärtigen Diözesangebiete Prag aufgehoben, darunter in der Stadt Prag allein über 20. Wir führen hier namentlich nur einige der untergegangenen Stifte auf, als: die Benediktinerabteien zu Zazawa, Kladrau, Ostrow und St. Johann am Fuße des Karlstein, die Cisterzen Plasz und Königsaal, die Jesuiteninstitute zu Prag (St. Clemens, Neustadt und Kleinfeste) und zu Hl. Berg bei Prizibram, das Kloster der Dominikaner zu Pilsen, der Kapuziner zu Böhm. Brod, der Praemonstratenserinnen zu Chotieschau und Doran u. u.

Gegenwärtig bestehen noch folgende 41 Klosterinstitute, von denen 35 männlich und 6 weiblich:

zwei Häuser gehören den Augustinern Grem., 1 Haus den barmherzigen Brüdern, 2 den Benediktinern, 2 den Dominikanern, 10 den Franziskanern, 6 den Kapuzinern, 1 den Kreuzherrn mit dem rothen Sterne, 1 den Maltesern, 1 den Minoriten, 7 den Piaristen, 2 den Praemonstraten, — 2 den barmherzigen Schwestern, 1 den Elisabethinerinnen, 1 den englischen Fräulein, 1 den Karmelittinnen, 1 den Ursulinerinnen.

Die Mitglieder der männlichen Ordenshäuser sind vertheilt in den Sprengeln Prag, Olmütz, Wien, Gran, Brünn, Gurf, Budweis, Leitmeritz, Krakau, St. Pölten und Seckau. In diesen Diözesen pastoren sie 102 Pfründen mit 220000 Seelen.

Die Administration der Erzdiözese leitet das erzbischöfliche Konsistorium, bestehend aus einem Präses (Erzbischof oder dessen Generalvikar), 7 funktionirenden Konsistorialrätthen, einem Referenten und Assessor, sämmtlich Kapitularen des Domstifts. Neben diesen sind noch auf dem Lande 19 wirkliche und 13 Konsistorialräthe ad honores vertheilt. Erzbischöfliche Notare sind 48 im Sprengel. — Die Prüfungen für den Pfarrkonkurs leiten die Professoren der theologischen Fakultät. — Die einzelnen Landvikariate stehen unter einem Vikar, dem ein Kapitelsekretär beigegeben ist. — Die erzbischöfliche Kanzlei steht unter Leitung eines Kanzlers (Domherrn) und 8 Kanzleibeamten, worunter 4 Laien.

Der Säkularklerus belief sich anno 1850 auf 1110 Individuen. Davon sind:

curat: selbstständig	496	}	881	}	1003
Hilfeseelsorger	347				
Seelsorg. in versch. Anst.	38	}	122		
incur.: In höh. Aemt. u. Würden	26				
Beim Lehramte	23	}	73	}	1110
Einfache Inkuratspriester .	73				
Kler. Nichtpriest. (Alum.)					107

Unter diesem Klerus sind 12 Adelige; Erzbischofen 360; jedoch nur 2 aus dem Erzherzogthume. Zu bemerken kömmt, daß seit dem Jahre 1850 der Saecularklerus ständig im Abnehmen ist.

Regular-Klerus. Der männliche Regularklerus beläuft sich auf 704 Individuen. Darunter sind 503 Priester, 274 Seelsorger, 125 im Lehramte, 41 im Krankendienste. Außerhalb ihrer zuständigen Häuser leben 258 Regularen. Sie sind, wie folgt, vertheilt und verwendet:

Augustiner Eremiten zu

- 1) Dobrotiwa oder St. Benigna (gestiftet anno 1163) mit 2 Gliedern.

Verwendung: Zur Seelsorge an der incorporirten Pfarre Dobrotiwa.

- 2) Prag mit dem Provinzial, 8 Vätern 13 Brüd. cler. et laic. Summe 22

Verwendung: 5 zur Seelsorge. Incorporirt ist die Stadtpfarre St. Thomas.

Barmherzige Brüder zu

- 3) Prag mit 2 Patr. und 39 Fr. Summe 41

Verwendung: Bekannt.

Benediktiner zu

- 4) Břevnov bei Prag (gegr. anno 994 durch Bish. Adalbert und Herzog Boleslaus). Führt den Beinamen antiquissimum monasterium mit einem Abte, 11 Patr. und 10 Cler. Summe 22.

Verwendung: 4 zur Seelsorge. Außerhalb des Stiftes: 9 Individuen. Incorporirte Pfarren: 1 Břevnov, 2. Podcapl, 3. Unf. l. Frau auf dem weißen Berge.

- 5) Emmaus (auch Montserrat), mit einem Abte und 29 Patr. Summe 30

Der Abt führt den Titel: „der böhmischen Kapelle beständiger Kaplan.

Verwendung: 1 zur Seelsorge, 12 zum Lehr- und Predigtamte. Außerhalb der Abtei sind ständig 15 Mitglieder. — Incorporirte Pfründe: Trebeschitz. — Vom Stifte wird das Gymnasium zu Klattau mit Professoren versehen.

Dominikaner

- 6) Eger mit 4 Patr. und 1 Fr. Summe 5

Verwendung: 3 zum Predigtamte.

- 7) Prag mit dem Sitze des Provinzials der böhmischen Ordensprovinz; hat 11 Patr. u. 1 Fr. Summe 12

Verwendung: 8 zur Seelsorge. — Außerhalb des Klosters: 3 Mitglieder. — Incorporirte Pfründen: 1. St. Aegyd in Prag, 2. Blatnik.

Franziskaner

- 8) Eger mit 8 Patr. und 4 Fr. Summe 12

Verwendung: Zum Predigtamte und Aushilfe in der Seelsorge.

9)	Hajek Pfr. Swarau mit 6 Patr. u. 3 Fr.	— 9	Summe 112.
10)	Horzowitz (Hospiz) mit 3 Patr.	— 3	
11)	Pilsen mit 7 Patr. und 7 Fr.	— 14	
12)	Prag (Provinzialsitz) mit 11 Patr.	— 39	
	und 28 Fr.	— 39	
13)	Schlan mit 4 Patr. und 3 Fr.	— 7	
14)	Skalka (Hosp) mit 1 P. u. 1 Fr.	— 2	
15)	Tachau mit 5 Patr. und 4 Fr.	— 9	Summe 68
16)	Wottitz mit 4 " " 4 "	— 8	
17)	Zasmuky mit 6 Patr. u. 3 Fr.	— 9	

Verwendung: In allen Klöstern als Prediger und Aushelfer in der Seelsorge.

Kapuziner zu

18)	Falkenau mit 6 Patr. und 3 Fr.	— 9	Summe 68
19)	Kolin " 5 " " 4 "	— 9	
20)	Mar. Hilf (Pf. Joachimsthal) mit 4 Patr. und 2 Fr.	— 6	
21)	Prag (Neustadt, Hosp) mit 6 Patr. u. 7 Fr.	— 13	
22)	" (Gradschin) mit 14 Patr. u. 8 Fr.	— 22	
23)	Raudnitz mit 5 Patr. und 4 Fr.	— 9	

Verwendung: Als Prediger und Beichtväter. — Auf dem Gradschin ist der Sitz des Provinzials.

Kreuzherren mit dem rothen Sterne zu

- 24) Prag. Hier befindet sich das Großmeisterthum dieses Ordens für Böhmen, Mähren, Ungarn, Oesterreich, Schlessen, Mähren und Polen. Gegenwärtiger Großmeister: Jakob Beer, infulirter Prälat. — Zählt 84 Priester und 8 Fr. cler. Summe 92

Gilt dieser Mitglieder gehören zu den: „Beneficiati majores und Ordenskonsultoren.“ Darunter sind 2 insulirte Präbste, ein Titular-Präbst, 4 wirkliche und 3 Ehrendomherren. —

Verwendung: 66 zur Seelsorge, 5 zum Lehramte. — Außerhalb des Ordenshauses leben 64 Mitglieder. — Ordenscommenden sind: Eger, Brüx, Wien, Ofen. — Incorporirte Realpräbsteien: Pöltenberg in Mähren (Diöz. Brünn) und Maria Kulm. Incorporirte Pfarren:

a) im Erzbisth. Prag: 1. Borotic, 2. Dobrichowitz, 3. Eger, 4. Ellbogen, 5. Hauptetin, Klucenitz, 7. Königsberg, 8. Königsberg ad. Ursul., 9. Knin, 10. Maria Kulm, 11. Prag ad s. Franc., 12. Prag ad s. Petr., 13. Slivenetz, 14. Tachau, 15. Tursky, 16. Unhoscht, 17. Urbna, 18. Ziwohauschtens,

b) im Bisth. Leitmeritz: 19. Brüx, 20. Schaab,

c) im Bisth. Brünn: 21. Höbnitz, 22. Maispitz, 23. Pöltenberg, 24. Poppitz.

Außer diesen pastoriren sie noch die Pfarre Carlsbad, das Invalidenhausvikariat zu Prossitz, die Pfarre St. Sigmund in Ofen. — Ueber die Expositur Franzensbad übt der Orden das Patronat.

Malteser zu

- 25) Prag B. M. V. sub catena mit einem insulirten Präbste, 32 Ordenspriest. u. 3 Kler. Summe 36
Der Prior ist Generalvikar in spiritual. im Großpriorate Böhmen, Comthur von Eben-

furt, Hailenstein und Maria Pult in Kärnthen. —

Verwendung: 30 zur Seelsorge, 1 zum Lehramte. Außerhalb des Ordenshauses 27 Priester. Incorporirte Pfründen:

- a) im Erzbisthume Prag: 1. Maria Sieg zu Prag, 2. Pitschin,
- b) im Bisth. Budweis: 3. Horasdiowitz, 4. Podsrpna, 5. Radobitz, 6. Radomischl, 7. Strakonitz, 8. Warwaschau,
- c) im Bisth. Leitmeritz: 9. Langenau, 10. Oberlibitz, 11. Wolfersdorf,
- d) im Erzbisth. Wien: 12. Großharras, 13. Mailberg, 14. Ravensburg,
- e) im Bisth. St. Pölten: 15. Spital, 16. Wolfenstein,
- f) im Bisth. Sedau: 17. Fürstenseld,
- g) im Bisth. Gurk: 18. Maria Pult.

Auf die Pfarre Erdberg im Bisth. Brunn und Blottendorf im Bisth. Leitmeritz übt der Orden das Patronatsrecht.

Minoriten

- 26) Prag (mit dem Sitz der Provinz) mit 8 Patr. und 1 Fr. Summe 9

Verwendung: 3 zur Seelsorge, 2 zum Predigtamte. — Incorporirt ist die Klosterpfarre St. Jakob.

Piaristen

- 27) Beneschau mit 5 Patr.,
- 28) Beraun „ 2 „
- 29) Brandeis „ 3 „
- 30) Duppan „ 4 „

- 31) Prag mit 21 Patr. und 10 Fr. cler.,
 32) Schlackenwerth mit 7 Patr.,
 33) Schlan mit 4 Patr. Summe 56

Verwendung: In allen Klöstern zum Lehramte theils in der deutschen, theils in der lateinischen Schule. In Prag lehren 16 am Gymnasium in der Neustadt. In Schlackenwerth leiten sie ein niederes Gymnasium mit 4 Schulen.

Prämonstraten zu

- 34) Strahov (Prag, Berg Sion) mit einem Abt = Probst e, welcher zugleich Pater abbas und visitator perpetuus sämmtlicher böhmischer Prämonstratenserstifte ist. Anno 1850 zählte das herrliche Stift 83 Priester, 11 Kleriker und 7 Novizen. Summe 101

Verwendung: 44 zur Seelsorge, 22 zum Lehramte. Außerhalb der Probstei domiziliren 78. Inkorporirte Pfründen:

- a) im Erzbisth. Prag: 1. Muchonitz, 2. Dolanka, 3. Doran, 4. Kmetnoweß, 5. Libotreizniz, 6. Radowitz, 7. Scharka = Nebuschitz, 8. Strahow,
- b) im Bisth. Leitmeritz: 9. Banschowitz, 10. Holletitz, 11. Stankowitz,
- c) im Bisth. Budweis: 12. Groß = Chiska, 13. Hoduschin, 14. Millowitz, 15. Sepekow, 16. Smilohora,
- d) im Erzbisth. Olmütz 17. die Probstei Heiligenberg bei Olmütz,
- e) im Bisth. Brünn: 18. Deutkonitz, 19. Jglau, 20. Mikulowitz.

Außerdem pastoriren sie noch die Pfarre Saaz

Diöz. Leitmeritz, und die Pfarre Zwierzyniec bei Krakau, wo eine Probstei der Prämonstratenserinnen — die einzige im Kaiserstaate — besteht. Wir wissen nicht, ob die letztgenannten Pfarren dem Stifte einverleibt sind oder nicht.

35) Tepl mit einem Abte, 87 Kanonikern, 7 Klerikern und 4 Novizen Summe 100

Verwendung: 45 zur Seelsorge, 25 zum Lehr- und Predigtamte. Außerhalb der Probstei domizilirend 62. Inkorporirte Pfarren:

1. Aufschwitz, 2. Auherz, 3. Bernhards, 4. Chotieschau, 5. Czihana, 6. Dobran, 7. Einsiedeln, 8. Grun. 8. Hablachladrup, 10. Holleischau, 11. Laudeck, 12. Littitz, 13. Maria Stöck, 14. Marienbad, 15. Neumarkt, 16. Piestau, 17. Rosau, 18. St. Adelbert, 19. Sekrzan, 20. Staab, 21. Tepl (Stadt), 22. Tepl (Stift), 23. Tuschkow, 24. Witschin.

Der weibliche Regularklerus zählt 142 Mitglieder; von denen sich über Dreiviertheile der Krankenpflege oder dem Jugendunterrichte widmen. Als:

Barmherzige Schwestern zu

1. Prag im Mutterhause	} zusammen 20
2. Prag im Blindeninstitute	
3. Prag im adelichen Waisenhause	
4. Freie mit	4 Schwest.

Verwendung: Zur Krankenpflege und Erziehung.

Elisabethinerinnen:

5) Prag (Neustadt) mit 43 Schwest.

Englische Fräulein:

- 6) Prag (Kleinseite) mit 17 Mitglied.

Ursulinerinnen:

- 7) Prag (Neustadt) mit 40 Mitglied.

Die Verwendung der 3 vorstehenden Orden ist ohnedem bekannt.

Karmelittinnen:

- 8) Prag (Kleinseite) mit 18 Mitglied.

Führen ein beschauliches Leben.

Die Summe des männlichen und weiblichen Regularklerus beläuft sich auf 846 Köpfe. Die Gesamtzahl der Säkularen und Regularen der Erzdiözese beträgt 1956. Darunter sind 1506 Priester, 1155 Seelsorger, gegen 200 im Lehramte.

Kirchliche Anstalten: Von kirchlichen Anstalten existiren in der Erzdiözese:

1. Ein Diözesanseminar zu Prag mit einem erzbischöflichen Inspektor, Rektor, Präses, Vicepräses und Spiritual an der Spitze.
2. Eine theologische Fakultät zu Prag mit 6 ordentlichen und einem außerordentlichen Professor nebst 186 Hörern.
3. Ein theol. Hausstudium der Prämonstratenser zu Tepl (I. und II. theol. Kurs).
4. Ein großes Gymnasium der Piaristen zu Prag (Neustadt) mit 12 Professoren.
5. Ein Progymnasium desselben Ordens zu Schlackenwerth mit 4 Professoren.
6. Eine Realschule der Prämonstratenser von Strahov zu Rakonitz mit 4 Professoren.

Elementarschulen sind im Sprengel 1130, mit 155100 Schülern.

(Schluß folgt).